

Vorwort zur 9. Auflage

6 Jahre nach dem Erscheinen der 8. Auflage wurde es wieder Zeit für eine Neuauflage.

Der Gesetzgeber war sehr aktiv und manche redaktionelle Überarbeitung war notwendig.

Aktuell eingearbeitet wurden die Folgen der Bundestagswahl 2021, die Änderungen in verschiedenen Gesetzen sowie eine Vertiefung im Recht des Datenschutzes und anlässlich der Corona-Pandemie auch die Anpassungen des Infektionsschutzgesetzes. Völlig neu bearbeitet wurde das Recht des Strahlenschutzes und der Medizinprodukte mit seinen EU-rechtlichen Vorgaben.

Die Reform des Betreuungsrechts (in Kraft seit dem 1.1.2023) brachte wesentliche Änderungen im Vertretungsrecht der Ehegatten im Gesundheitsbereich, was weitreichende Auswirkungen insbesondere für die Arbeit im Krankenhaus zur Folge hat. Weiter vervollständigt wurde die Neuauflage durch das Kapitel „Ethik in der Pflege“.

Erfreulicherweise konnte mit Richter am Amtsgericht Thomas Konopka ein zusätzlicher Autor gewonnen werden, der sich als langjähriger Zivilrichter insbesondere mit den Kapiteln Zivilrecht, Erbrecht und Familienrecht befasst hat. Als in der Praxis auch mit Datenschutz befasster Richter übernahm er die Überarbeitung des Datenschutzkapitels und fügte dem Werk völlig neu das Kapitel über die Ethik in der Pflege hinzu. Herr Konopka ist zudem staatlich examinierter Physiotherapeut und nebenberuflich als Dozent an der Akademie für Gesundheitsberufe des Universitätsklinikums Augsburg tätig. Dort unterrichtet und prüft er seit 2008 Staatsbürger- und Gesetzeskunde an der Berufsfachschule für Physiotherapie.



Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Bearbeitung der aktuellen Ausgabe zudem von der äußerst fruchtbaren und freundlichen Zusammenarbeit mit der seitens des Georg Thieme Verlags als Projektmanagerin und Redakteurin tätigen Frau Johanna Hämmerling geprägt war. Ihr gebührt unser herzlicher Dank für ihr gewissenhaftes Lektorat und ihre gleichermaßen fachkundigen wie konstruktiven Anregungen.

Neusäß und Friedberg, Herbst 2023

Walter Hell, Thomas Konopka

Two handwritten signatures in black ink. The top signature is 'Walter Hell' and the bottom signature is 'Thomas Konopka'. Both are written in a cursive, flowing style.

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Ist ein weiteres Lehrbuch für das Fach „Gesetzes- und Staatsbürgerkunde“ notwendig oder überflüssig?

Meine Lehrtätigkeit an der Krankenpflegeschule in Augsburg hat mir gezeigt, dass dieses Unterrichtsfach wegen seiner im Vergleich zu den medizinischen Fächern völlig anderen Inhalte meist unbeliebt ist. Dies hängt wohl nicht nur damit zusammen, dass die Schüler oft die Notwendigkeit dieses Faches für ihren Beruf nicht erkennen, sondern dass es auch schwierig ist, juristisches Wissen an Laien zu vermitteln, nicht zuletzt wegen der meist unverständlichen Sprache.

So besteht das Hauptanliegen dieses Buches darin, die Grundprinzipien unseres Staates und juristisches Grundwissen auf verständliche Art und Weise darzulegen.

Um dies zu verwirklichen, wurde jeder Satz mit einem „NichtJuristen“, nämlich dem Mediziner Dr. Rotter, durchgesprochen und auf seine Verständlichkeit hin überprüft. Es wurde bewusst auf juristische Präzision und Vollständigkeit verzichtet, um schwierige juristische Zusammenhänge vereinfacht darzustellen. Es ging mehr darum, eine zugängliche Sprache zu

finden, als allen juristischen Eventualitäten Rechnung zu tragen.

Zur leichteren Verständlichkeit tragen auch die zahlreichen Abbildungen und Beispiele bei, die den Stoff veranschaulichen und den Praxisbezug herstellen.

Ein weiteres Anliegen war es, die Fülle des vorgegebenen Unterrichtsstoffes, die sich aus dem Zugrundelegen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufe in der Krankenpflege ergab, so überschaubar wie möglich darzustellen.

Aufgabe des Buches kann und darf es nicht sein, den Leser und Schüler zu einem „Rechtsberater“ auszubilden und alle Rechtsprobleme vollständig zu behandeln. Entscheidend ist vielmehr, dass die Grundzüge und Strukturen unseres Rechtswesens und unseres Staates vermittelt werden und dies dazu beiträgt, die Leser zu kritischen Staatsbürgern zu erziehen.

So soll das Buch nicht nur als ein reines Lehrbuch dienen, sondern den Leser begleiten und zum Nachschlagen anregen.

Biburg, im Frühjahr 1995
Walter Hell